



#NoMoreEmptyPromises  
#AlleFür1Komma5

## Wilde Wälder wachsen lassen – Energiewende nicht verfeuern!

ROBIN WOOD-Redebeitrag zum globalen Klimastreik  
von Ute Bertrand

Hamburg, 19.03.21

Hey, ich bin Ute Bertrand von ROBIN WOOD und finde es großartig, dass wir hier heute zusammen sein können! Es ist so wichtig, dass wir auch in Pandemie-Zeiten klar machen: Wir stecken mitten in der Klimakrise. Dagegen hilft keine Impfung, sondern nur ein grundlegender Wechsel in der Art, wie wir leben und wirtschaften. **System change – not climate change!**

Ich bin heute für die Aktionsgemeinschaft ROBIN WOOD hier. Unser Herzensanliegen sind die Wälder.

Wälder sind die grüne Lunge der Erde. Wir alle brauchen sie zum Überleben. Wälder sind das, **wofür** wir kämpfen: **Lasst die wilden Wälder wachsen! Das ist das Wachstum, das dieser Planet verträgt!**

Wann wart ihr das letzte Mal im Wald spazieren? Mit ganz großer Wahrscheinlichkeit war das kein alter, wilder Naturwald. Da müsst ihr lange suchen, bis ihr einen findet. In der EU sind etwa 40 Prozent der Fläche von Wald bedeckt. Doch nur etwa **ein** Prozent davon ist wirklich alt und naturnah.

Aber gerade die alten, die naturnahen Wälder brauchen wir dringender denn je. Sie sind **unsere Verbündeten im Kampf gegen den Klimawandel**. Doch statt die Wälder zu schützen, passiert das Gegenteil: Sie werden ausgeplündert, zerstört, kahlgeschlagen. Für Papier und Zellstoff, für die Bauindustrie, zum Abbau von Rohstoffen und für Großprojekte wie Autobahnen und Flughäfen. Selbst in Schutzgebieten wird illegal Holz eingeschlagen.

**Diesen Raubbau müssen wir stoppen!**

Wir wollen weg vom industriellen Forst, weg von öden Wirtschaftswäldern mit Monokulturen.

## **Wälder sind keine Holzfabriken!**

- Wir brauchen eine **sozial gerechte, naturnahe und schonende Bewirtschaftung unserer Wirtschaftswälder**. Wie gut das funktioniert, könnt ihr zum Beispiel hier ganz in der Nähe im Lübecker Stadtwald erleben.
- Wir wollen, dass mehr **Wälder aus der Nutzung genommen und wirksam geschützt werden**. Die Bundesregierung hinkt ihren eigenen Plänen da übrigens weit hinterher. Ihr Ziel ist es, zwei Prozent der Wälder unter Schutz zu stellen, erreicht sind erst 0,6 Prozent. Das ist kümmerlich und geht gar nicht!
- Wir brauchen artenreiche und altersgemischte Wälder, die nicht leergefegt werden, sondern in denen Totholz liegen bleiben und verrotten darf.
- Und: Wir brauchen weniger Verkehr und weniger Fleischkonsum. Denn die Emissionen aus den Auspuffrohren und der Tierhaltung machen die Wälder sterbenskrank. Riesige Waldflächen werden für die Tierfutter-Produktion gerodet.

Was wir überhaupt **nicht** brauchen, ist ein **neuer Klimaschwindel mit dem Holz und den Wäldern**. Der droht gerade – ganz akut.

Denn seit neuestem wollen Energiekonzerne das Holz, um es in großen Kraftwerken zu verfeuern und auf diese Weise Strom und Wärme zu erzeugen.

Die EU hat entschieden, das Verbrennen von Holz-Biomasse als „**klimaneutral**“ einzustufen.

Was bedeutet das?

EU-Mitgliedstaaten können **das Verfeuern von Holz zur Produktion von Strom und Wärme als Klimaschutzmaßnahme** fördern. Eine fatale Entscheidung, denn was wird passieren? Die Kettensägen werden herausgeholt und es wird geholt, was das Zeug hält und **das Holz landet direkt im Ofen – das ist die schlechteste Art, mit diesem wertvollen Rohstoff umzugehen**.

Und das Ganze wird auch noch als Klimaschutz verkauft! So wird der Druck auf die Wälder und andere Ökosysteme dieser Erde weiter erhöht!

Die Kraftwerke sind da, aber die Kohle ist raus. Also wird nach neuem Brennstoff gesucht.

**Kommt nach dem Kohleausstieg der Einstieg in die Holzverbrennung? Und das alles auch noch im Namen des Klimaschutzes?**

**Ein solches „Biomasse“-Projekt ist auf dem Weg. Hier in Hamburg.**

Die Hamburger Umweltbehörde prüft zurzeit, statt Kohle künftig Holz von Büschen aus Namibia im Kraftwerk Tiefstack zu verheizen. Das Holz stammt aus Savanne. Auch das ist hochproblematisch für die Artenvielfalt und für den Klimaschutz.

- Das Land Namibia im südlichen Afrika wird durch die Entfernung der Büsche auf riesigen Flächen eine Kohlenstoffsенке verlieren.
- Auf den freien Flächen wird mehr klimaschädliche Rinderzucht betrieben.
- Beim Verbrennen des Holzes in Deutschlands wird CO<sub>2</sub> freigesetzt.

**So wird das Klima gleich mehrfach angeheizt!**

Ich stehe hier, um Euch deutlich zu machen:

**Holz in Kraftwerken zu verfeuern, gefährdet die Energiewende! Das dürfen wir hier in Hamburg nicht zulassen!**

Wir fordern eine „sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien“:

- weg von zentralen Großkraftwerken!
- weg von Technologien, die auf der Verbrennung von Rohstoffen basieren!

Wir in den reichen Ländern des Nordens müssen aufhören, **unseren unersättlichen Energiehunger über den Import von Rohstoffen aus dem globalen Süden zu decken.**

Allein schon wegen der großen Distanz ist es für die Einzelnen schwer nachzuvollziehen, wie die Rohstoffe gewonnen werden.

Außerdem birgt der Import von Rohstoffen immer auch die Gefahr neokolonialer Abhängigkeiten – gerade auch mit einem Land wie Namibia. **Klimagerechtigkeit sieht anders aus!**

Wir fordern den rot-grünen Hamburger Senat auf: **Lassen Sie den Plan fallen, Hamburger Kraftwerke auf Holzverbrennung umzurüsten! Schaffen Sie für eine dezentrale Versorgung mit erneuerbarem Strom und erneuerbarer Wärme aus Anlagen in Bürger\*innen-Hand.**

Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen.

Erst gab es x ergebnislose Klimakonferenzen. Dann wurden angeblich ehrgeizige Klimaziele formuliert, aber viel zu mutlose Taten folgten. Nun gibt es sogenannte Klimaschutz-Maßnahmen, die sich als **Mogelpackung, als Placebo**, herausstellen.

**Wir brauchen keine geschönten Klimabilanzen, sondern wirksamen Klimaschutz.**

Lasst uns gemeinsam dafür den Druck noch steigern. Menschen im Hambacher Wald und im Dannenröder Wald haben gezeigt, was es heißt, an den Wäldern zu hängen.

Wir werden hier in Hamburg anfangen.

Wir werden gemeinsam das klimaschädliche und unfaire Projekt der Holzverbrennung in Tiefstack kippen. **Bäume und Büsche müssen draußen bleiben. Kein Holz soll über die Schwelle unserer Kraftwerke gehen!**

Wir werden in Hamburg eine Energie- und Wärmewende bewerkstelligen, die sozial gerecht und ökologisch ist. Denn seit dem Volksentscheid von 2013 gehören die Hamburger Energienetze uns allen!

Was hier beginnt, wird ein Signal sein über die Grenzen Hamburgs hinaus. Die Bundesregierung kann und muss jetzt die Reißleine ziehen und die Verbrennung von Wäldern in Kraftwerken stoppen.

Wir werden ihnen das gemeinsam unter die Nase reiben und für eine wirklich sozial gerechte und ökologische Energiewende streiten.

Auf dass Büsche und Bäume nicht verheizt werden! Wälder sind die grüne Lunge der Erde. Wir alle brauchen sie zum Überleben. Wälder sind das, *wofür* wir kämpfen: **Lassen wir die wilden Wälder wachsen! Das ist das Wachstum, das dieser Planet verträgt!**

Ich danke Euch!

Kontakt: Ute Bertrand, ROBIN WOOD e. V., [presse@robinwood.de](mailto:presse@robinwood.de), 0171 835 95 15